

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 57 (2001)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

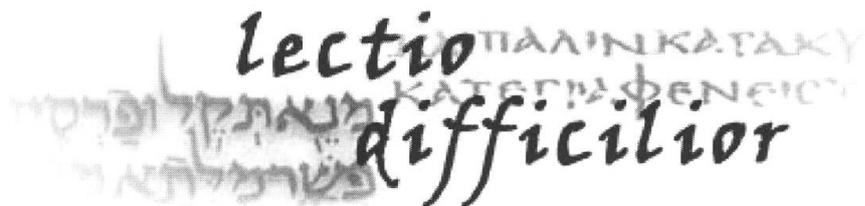
Anzeigen

Feministische Exegese und Genderforschung am Lehrstuhl für Altes Testament und Biblische Umwelt in Bern

Die Evangelisch-Theologische Fakultät Bern bietet im Rahmen ihrer alttestamentlich-exegetischen Ausbildung als einzige Schweizer Fakultät regelmässige Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte und internationale Symposien, Publikationen usw. im Bereich «Feministische Exegese/Hermeneutik» und «Genderforschung» an. Verantwortlich für diesen auch stark ökumenisch ausgerichteten Schwerpunkt ist Prof. Silvia Schroer, die als katholische Theologin an einer reformierten Fakultät lehrt. Geprägt von der sog. Fribourger Schule (vgl. den Beitrag von O. Keel) arbeitet sie an den Verbindungen zwischen altorientalischer Ikonographie und Exegese/Religionsgeschichte. Die Biblischen Institute bzw. Departemente von Bern und Fribourg pflegen eine intensive Zusammenarbeit.

Folgende Projekte sind schon realisiert worden oder «work in progress»:

1. Lehre: Es werden regelmässig Vorlesungen und Seminare zu speziell feministischen oder genderspezifischen Fragen der alttestamentlichen Exegese angeboten.
2. Electronic Journal: Im Juli 2000 wurde die *lectio difficilior* (www.lectio.unibe.ch) gegründet, die erste elektronische und einzige europäische Zeitschrift für feministische Exegese und angrenzende Gebiete, die in Bern von Silvia Schroer in Zusammenarbeit mit Caroline Vander Stichele (Amsterdam) herausgegeben und redigiert wird. Zweimal im Jahr werden auf dem Internet Fachartikel in Deutsch, Englisch oder Französisch allen Interessierten zugänglich gemacht. Die *lectio difficilior* ist überkonfessionell (christliche und jüdische Exegese), der Beirat der Herausgeberinnen ökumenisch zusammengesetzt.



*lectio
difficilior*

European Electronic Journal for Feminist Exegesis
Revue Européenne Electronique d'Exégèse Féministe
Europäische elektronische Zeitschrift für Feministische Exegese

3. Symposium: Vom 2.-7. Juli 2000 wurde unter der Leitung von Prof. Schroer und in Zusammenarbeit mit der renommierten Harvard-Professorin Elisabeth Schüssler Fiorenza auf dem Monte Verità bei Ascona ein Symposium mit fast fünfzig Fachexegetinnen aus zwanzig verschiedenen Ländern aller Kontinente zum Thema «Feminist exegesis and hermeneutics of liberation» durchgeführt. Im Zentrum der Veranstaltung, an der auch jüdische Bibelexpertinnen teilnahmen, stand u.a. die Frage, wer im internationalen feministisch-theologischen Diskurs Kategorien wie Gender, Befreiung und Feminismus festlegt. Das Symposium wird durch eine umfassende Publikation (bei Sheffield Press, Frühling 2002) dokumentiert werden.
4. Forschung: Die besonderen Forschungsschwerpunkte, in deren Umfeld auch Dissertationen entstehen, sind
 - Kultur- und Religionsgeschichte Israels/Palästinas unter besonderer Berücksichtigung feministischer Aspekte und der Genderforschung
 - Monotheismus und (weibliche) Gottesbilder (vgl. den hier voranstehenden Beitrag von S. Schroer zur Weisheit)
 - Biblische Anthropologie (vgl. S. Schroer/Th. Staubli, Die Körpersymbolik der Bibel, Darmstadt 1998)

Sowohl Archäologie als auch Ikonographie Palästinas/Israels sind für die Forschungsprojekte von besonderem Interesse. Die Genderforschung hat z.B. in der Palästinaarchäologie noch wenig Aufnahme gefunden, was jedoch ein dringendes Desiderat wäre. Manche kulturgeschichtliche Frage, z.B. wie «Mütterlichkeit» oder «Nacktheit» in biblischen Texten konstruiert werden, lässt sich präzise nur durch Vergleich mit ausserbiblischem Text- und vor allem Bildmaterial beantworten.

Geplant ist in Bern zudem eine umfassende Materialsammlung antiker Bilddokumente zur Sozialgeschichte von Frauen (Frauenalltag, Frauenarbeit, Teilnehmerinnen im Kult), wobei in Ergänzung zur Fribourger Arbeit die griechische Antike (inkl. Hellenismus) miteinbezogen wird.

Silvia Schroer, Bern

Silvia Schroer (*1958), katholische Theologin, ist Professorin für Altes Testament und Biblische Umwelt an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bern. Sie hat zahlreiche Bücher und Artikel zu Themen der altorientalischen Ikonographie Palästinas/Israels und der feministischen Exegese publiziert.

Die hebräischen Präpositionen in drei Bänden!



Band 1

Die Präposition Beth

1992. 400 Seiten.
Fester Einband/Fadenheftung
DM 149,-/€ 76,18/sFr 131,-
ISBN 3-17-011771-8

Band 2

Die Präposition Kaph

1994. 196 Seiten.
Fester Einband/Fadenheftung
DM 98,-/€ 50,11/sFr 86,30
ISBN 3-17-012688-1

Band 3

Die Präposition Lamed

2000. 352 Seiten. Kart.
DM 133,-/€ 68,-/sFr 117,-
ISBN 3-17-016425-2

„Dass der Fachexeget das Buch (...) jederzeit griffbereit unmittelbar neben „dem“ Gesenius bzw. HAL und der alten Grammatik von Gesenius-Kautzsch auf seinem Schreibtisch plazieren wird – bewährten Nachschlagewerken, die es ergänzt bzw. korrigiert –, sei hier am Rande angemerkt.“

*Theologische Zeitschrift (CH) 4/93
zu Band 1*

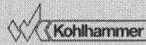
„Der Nutzen derartiger Untersuchungen (noch dazu durch detaillierte Register erschlossen) für eine saubere philologische Arbeit als Voraussetzung verantwortlicher Exegese ist unmittelbar evident, so daß die Zunft schon erwartungsvoll des nächsten Bandes harret.“

*Zeitschrift für die alttestamentliche
Wissenschaft 16/96
zu Band 2*

Kohlhammer

W. Kohlhammer GmbH · 70549 Stuttgart

Ernst Jenni
**STUDIEN ZUR
 SPRACHWELT
 DES ALTEN
 TESTAMENTS**



Ernst Jenni

**Studien zur
 Sprachwelt des
 Alten Testaments**

Herausgegeben von Beat
 Huwylter und Klaus Seybold

1997. 224 Seiten.

Fester Einband/Fadenheftung

DM 79,-/€ 40,39/sFr 69,90

ISBN 3-17-014779-X

Ernst Jennis Studien geben neue theologische Einsichten in die Aussageabsichten der biblischen Verfasser. Wie durch eine Lupe betrachtet tun sich Sinnzusammenhänge auf, Teile aus dem Netzwerk einer Theologie des Alten Testaments. Mosaiksteinchen werden zum Strukturbild. „Zum Unterschied von Nominalsatz und Verbalsatz“, „»Vom Herrn ist dies gewirkt«, Ps 118,23“, „»Fliehen« im akkadischen und hebräischen Sprachgebrauch“, „Erwägungen zu Gen 1,1 »am Anfang«“ bis „Zu den doxologischen Schlußformeln des Psalters“ – eine lange Reihe von kleinen exegetischen Kostbarkeiten, die für den Ausleger der Bibel wertvoll und hilfreich sind.

Kohlhammer

W. Kohlhammer GmbH · 70549 Stuttgart